

# Flüchtlinge lernen Selbstständigkeit

Das Projekt „Jugendwohnen“ der Jugendberufshilfe Essen betreut seit Oktober 2016 Jugendliche. Nun siedelte das Team in die neuen Räume an der Bäuminghausstraße um

Von Michael Heiße

**Altenessen.** Vor drei Jahren, im Oktober 2016, wurde das vom Jugendamt Essen finanzierte Projekt „Jugendwohnen“ in Altenessen gegründet. Seitdem betreut die Jugendberufshilfe (JBH) intensiv jugendliche Flüchtlinge – mit dem Ziel, sie auf ein selbstständiges Leben in ihrer neuen Heimat vorzubereiten. Eine ebenso wichtige wie anspruchsvolle Aufgabe, der die JBH ab sofort in ihren neuen Räumen an der Bäuminghausstraße 46 nachkommt.

„Es ist das Schönste, wenn man sieht, wie gut sich die Jugendlichen, die man Jahre betreut hat, entwickelt haben.“

Ina Wolbeck, Jugendberufshilfe Essen

Der neue Standort ist perfekt gelegen, so dass die jungen Geflüchteten leicht ihre von der Jugendberufshilfe organisierten vier Wände und die JBH-Beratungsangebote im Palmbuschweg erreichen können. „Derzeit werden von uns 23 Jugendliche betreut“, erklärt Ina Wolbeck, Bereichsleiterin Migration und Integration. Die Jugendlichen erhalten Hilfe, bis sie sich fit genug fühlen, in eine eigene Wohnung zu ziehen, und eine berufliche Perspektive haben.

Bis es soweit ist, gilt es jedoch gemeinsam einige Hürden zu nehmen.



**Die Projektmitarbeiter sind Ansprechpartner für alle Themen. Sie begleiten die Jugendlichen praktisch in allen Lebenslagen. Ein intaktes Vertrauensverhältnis ist wichtig für den Erfolg des Projekts.**

FOTO: ALEXANDER MUELLER/JBH

„Man muss sich vor Augen halten, dass diese Jugendlichen allein geflüchtet sind und in ein Land kommen, das sie überhaupt nicht kennen“, so Ina Wolbeck. Die bis zu 30 Teilnehmer aus Ländern wie beispielsweise Afghanistan, Guinea oder Syrien waren schon mehrere Jahre im betreuten Wohnen, bevor sie in eines der insgesamt 26 Apartments der JBH in Altenessen, Borebeck oder Krays ziehen.

Hier leben sie entweder alleine oder zu zweit, gehen noch zur Schule, machen bereits eine Ausbildung

oder werkeln an ihrem Berufseinstieg: „Sie machen bei uns den ersten Schritt in die Selbstständigkeit“, erläutert Dr. Saskia Wiza, Projektleiterin von Jugendwohnen. „Wir bieten ihnen das Rundum-Paket: Wir beraten sie bei schulischen Belangen, helfen ihnen bei der Haushaltsführung, fördern sie bei ihrem Fachabitur oder auf dem Weg in den Job.“

Zugewieilt werden die Jugendlichen von der Fachgruppe für unbegleitete minderjährige Flüchtlinge des Jugendamts. Die Jugendberufshilfemitarbeiter sind Ansprechpartner

für alle Themen und regelmäßig besuchen die Jugendlichen die Räume in der Bäuminghausstraße – auch bloß auf einen Plausch! So ein vertrautes Verhältnis zu den Jugendlichen ist wichtig, deshalb unternehmen Pädagogen und Teilnehmer gemeinsame Freizeitaktivitäten. „Für Freitag ist ein Boule-Turnier im Kaiser-Wilhelm-Park geplant“, sagt Ina Wolbeck. Denn: „Alleine zu Hause zu sitzen, ist für die Jugendlichen das Schlimmste.“

Ziel sind die berufliche Integration sowie das Beziehen einer eigenen Wohnung. Das kann auf Initiative der Jugendlichen passieren, aber auch auf Empfehlung des Jugendberufshilfeteams: „Wenn wir sehen, sie sind auf einem guten Weg, fühlen sich stabil und können ihre Behördengänge alleine regeln, dann suchen wir gemeinsam eine Wohnung“, erklärt Projektleiterin Wiza. Doch selbst dann können die Jugendlichen noch sechs Monate lang in die Nachbetreuung kommen und stehen dann gut vorbereitet auf eigenen Füßen. Ina Wolbeck: „Es ist das Schönste, wenn man die Jugendlichen, die man drei Jahre lang betreut hat, endgültig entlässt und sieht, wie gut sie sich entwickelt haben.“

## Einige Erfolge

■ Das Projekt „Jugendwohnen“ entstand aus der Flüchtlingshilfe der Essener Jugendhilfe im **Emil-Frick-Haus** am Baldeneysee entstanden. Damals wie heute bestand Bedarf, die Flüchtlinge längere Zeit zu betreuen. Dies ist im Projekt über mehrere Jahre möglich.

■ Bislang konnten **sechs Teilnehmer** in eine eigene Wohnung vermittelt werden.



**Ende letzter Woche wurde das neue Quartier des Projekts „Jugendwohnen“ an der Bäuminghausstraße in Altenessen eingeweiht.**

FOTO: JBH